

1 | 2017

# regulus

zäitschrëft fir natur&ëmwelt



Jahresbericht 2016

natur&ëmwelt a.s.b.l.





© Nico Hoffmann

© Marc Hermes

## Die Natur und Umwelt durch lokalen, nationalen und europäischen Einsatz stärken

Der Verlust an Artenvielfalt ist mittlerweile überall sichtbar. Wer konnte zum Beispiel im vergangenen Sommer viele bunte Schmetterlinge beobachten? Und wo sind eigentlich die Glühwürmchen und sonstigen Insekten in den Sommernächten geblieben?

Dieses verminderte Vorkommen ist ein Zeichen dafür, dass unsere Insektenwelt durch Gift und Biotopzerstörung dramatisch abgenommen hat. Weniger Insekten bedeuten gleichzeitig auch weniger Nahrungsquellen für andere Arten. So nimmt die Biodiversität beständig und leise ab, ohne dass wir es richtig bemerken. Diesem Artenschwund muss vehement gegen gesteuert werden. Nur durch gemeinsamen Einsatz kann dies gelingen.

Das neue Naturschutzgesetz, welches eine Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit sich bringen wird, liegt aktuell der Abgeordnetenkammer zur Abstimmung vor. Auch die Entscheidung des Europäischen Rates vom 7. Dezember, die beiden Naturschutzrichtlinien zu stärken, ist eine gute Nachricht. In Luxemburg sind etwa 27% des Territoriums als Naturschutzfläche ausgewiesen - damit ist das Großherzogtum ein Vorreiter in Sachen Umsetzung der europäischen Naturschutzdirektiven. Es besteht also Hoffnung den Artenschwund zu bremsen und die einheimischen Ökosysteme zu stabilisieren.

Die vorliegende Ausgabe des *Regulus* ist unser Jahresbericht von 2016. Sei es auf lokaler oder nationaler Ebene,

durch ehrenamtliche Mitglieder oder Mitarbeiter, natur&ëmwelt a.s.b.l. hat auch letztes Jahr wieder vieles in Bewegung gesetzt um den Zustand der Natur und Umwelt zu verbessern. Vielen Dank an alle!



**Roby Biwer**  
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.

natur&ëmwelt a.s.b.l.  
Jahresbericht 2016

regulus 1 | 2017



8

## Centrale Ornithologique Luxembourg

Nach 10 Jahren Wintervogelzählaktion bekam die mittlerweile traditionelle *Wantervullenzielung* 2016 ein neues Gewand.



18

## Naturerziehung

2016 wurden über 70 Naturerfahrungsaktivitäten für Kinder- und Jugendgruppen organisiert.

- 6 Politischer Naturschutz
- 8 Centrale Ornithologique Luxembourg
- 10 Pflegestation für Wildtiere Düdelingen
- 12 Naturschutzberatung
- 14 Kampagnen & Projekte
- 16 Veranstaltungen
- 18 Naturerziehung
- 20 Mitglieds- & Partnervereinigungen
- 33 Kommunikation
- 34 Impressum
- 35 Info

# Generalversammlung & Landeskongress

**Einladung**

**Samstag, 25. März 2017**

Kulturzentrum, Am Tremel, Useldingen

- |               |  |
|---------------|--|
| 08.45 - 09.45 | <b>Generalversammlung</b>                          |
| 10.15 - 11.45 | <b>Landeskongress</b>                              |
| 12.30         | <b>Mittagessen im Restaurant Schwebbecherbréck</b> |

Beschränktes Parkplatzangebot! Weitere Informationen:

Tel.: 29 04 04 - 1 | [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)



Über 300 Leute nahmen am 23. April 2016 an der Demo „Et geet ëm d'Wurscht - Eng gesond a solidaresch Landwirtschaft fir eng besser Zukunft vun de Baueren an der Ëmwelt" teil.

© Xavier Bechen

# Landwirtschaftspolitik nicht im grünen Bereich

Während dank des starken Einsatzes der Zivilgesellschaft die europäischen Naturschutzdirektiven gerettet werden konnten, bleibt die Landwirtschaftspolitik für die Umwelt ein Desaster. 2016 wurde zudem am Naturschutzgesetz und im *Cluster Bësch an Holz* gearbeitet.

## Et geet ëm d'Wurscht

Im Januar letzten Jahres hatte die EU-Kommission die luxemburgische Regierung dazu aufgefordert, den neuen *Plan de Développement Rural* (PDR) einer tiefgreifenden Revision zu unterziehen. Die Kritiken der EU-Kommission bestätigten die Befürchtungen von *Meng Landwirtschaft*: der PDR verpasste die Chance, die luxemburgische Agrikultur sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich nachhaltig umzubauen.

Unter dem Motto „Et geet ëm d'Wurscht" organisierte die Plattform am 23. April einen Demonstrationmarsch vom *Stater Glacis* bis zum Landwirtschaftsministerium auf der *Place Clairefontaine*. Gemeinsam demonstrierten über 300 Leute für eine Landwirtschaft, die Umwelt und Verbraucher schützt und den Bauern in Luxemburg und in den Ländern des globalen Südens eine echte Zukunftsperspektive bietet.

Auch wenn die Abgeordnetenkommission das unzufrieden stellende Agrargesetz angenommen hat, so beginnt dieses Jahr die Überarbeitung der gemeinsamen Agrarpolitik der EU, welche den Rahmen für die nächste nationale Landwirtschaftspolitik setzt.

2011 gründeten natur&ëmwelt, Bio-Lëtzebuerg und Greenpeace *Meng Landwirtschaft* um für eine nachhaltige Landwirtschaft zu sensibilisieren und zu politisieren. Mittlerweile wird die Plattform von 23 Zivil- und Landwirtschaftsorganisationen getragen.

## Konkrete Maßnahmen gegen Pestizide gefordert

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 14. Juli 2016 stellten natur&ëmwelt und Greenpeace ihre Stellungnahme zum zweiten Entwurf des Nationalen Aktionsplans Pestizide vor, welcher den Anforderungen in keinsten Weise gerecht

wird. Statt unverbindlicher Absichtserklärungen sind konkrete und ambitionierte Pestizid-Reduktionsmaßnahmen, ein Verbot besonders gefährlicher Pestizide und die Förderung pestizidfreier und ökologischer Methoden in der Landwirtschaft und im öffentlichen Bereich nötig.

Im November gab es dennoch für natur&ëmwelt und Greenpeace einen kleinen Etappensieg, als das Landwirtschaftsministerium die Statistiken über die in Luxemburg zwischen 2011 und 2014 verwendeten Pestizide veröffentlichte. Die Umweltorganisationen hatten die Intransparenz des Landwirtschaftsministeriums in Sachen Pestizidverbrauchsdaten kritisiert und im September auf juristischem Wege die Veröffentlichung der Informationen eingefordert. Dank dieser Hartnäckigkeit wurden erste Statistiken veröffentlicht, welche belegen, dass in Luxemburg große Mengen an gefährlichen Pestiziden verwendet werden.



## Die EU-Naturschutzdirektiven bleiben erhalten

natur&ëmwelt und Mouvement Ecologique begrüßten die Entscheidung der EU-Kommission zur Beibehaltung der beiden wichtigsten EU-Naturschutzdirektiven (Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-FFH-Richtlinie). Am 7. Dezember beendete das Kollegium der 28 EU-Kommissare unter Jean-Claude Juncker damit eine heftige Debatte, die der Präsident vor über zwei Jahren selbst gestartet hatte: Unter dem Vorwand der „Entbürokratisierung“ hatte Juncker seinen Umweltkommissar Vella aufgefordert, eine „Modernisierung und Verschmelzung“ der beiden Richtlinien zu prüfen.

Weit über eine halbe Million Menschen forderten in einer Bürgerbefragung die Beibehaltung der Naturschutzrichtlinien. Im Anschluss verlangten auch das EU-Parlament und der Rat der Umweltminister die Kommission, die Richtlinien nicht zu ändern, sondern besser umzusetzen und zu finanzieren. Die

luxemburgische Regierung setzte sich ebenfalls dafür ein - insbesondere Umweltministerin Carole Dieschbourg, die während der luxemburgischen Ratspräsidentschaft die europäischen Umweltminister auf eine Linie brachte.

Nach zwei Jahren Unsicherheit geht die Europäische Union nun wieder mit ihrer erstklassigen Gesetzgebung voran. Die Umsetzung der beiden Richtlinien muss endlich wieder im Vordergrund stehen. Bei einer Aufweichung der Richtlinien hätten bislang streng geschützte Tierarten wie der Wolf oder auch viele Zugvögel zum Abschuss frei gegeben werden können. Natura 2000, das weltgrößte Netzwerk an Schutzgebieten, stünde zur Debatte.

Im Mai 2015 starteten natur&ëmwelt und Mouvement Ecologique, zusammen mit ihren europäischen Partnerorganisationen, eine internationale Kampagne für den Erhalt der Naturschutzdirektiven. Dieser Sieg zeigt auch, wie wichtig die nationale und grenzüberschreitende Naturschutzbewegung ist.

## Stellungnahmen und Plattformen

In einer Stellungnahme zum Cluster „Bësch an Holz“ hat natur&ëmwelt unterstrichen, dass eine wirtschaftliche Nutzung der Wälder nur unter gleichzeitiger Berücksichtigung sowohl ökologischer als auch sozialer Kriterien erfolgen darf. Zudem wurde Stellung zum in der Abgeordnetenversammlung hinterlegten Naturschutzgesetz bezogen.

Auch wurde die politische Arbeit in den Netzwerken fortgeführt, etwa in der Plattform Stop TTIP & CETA die sich für einen nachhaltigen Welthandel einsetzt. Am 8. Oktober nahmen an einer Demonstration in Luxemburg-Stadt über 4000 Menschen teil. Bedauerlich ist indes die Zustimmung des Europaparlamentes und der Mehrheit der Luxemburger Europaparlamentarier (mit Ausnahme von Claude Turmes) zum CETA-Freihandelsabkommen zwischen Europa und Kanada. Nun muss das Luxemburger Parlament Farbe bekennen. ●

Ohne den europaweiten Einsatz der Umweltorganisationen hätte die Juncker-Kommission die Naturschutzdirektiven erheblich geschwächt.



# Die Vogelwelt als Indikator für den Zustand der Natur

Neben Sensibilisierungsaktionen oder der Organisation und Durchführung von Kartierungen zählen zu den weniger sichtbaren Aufgaben der Centrale ornithologique (COL) das Verfassen avifaunistischer Gutachten und die Mitwirkung in naturschutzfachlichen Arbeitsgruppen.

## Das täglich Brot der COL

Zu diesen Tätigkeiten gehört das Schreiben von zahlreichen Stellungnahmen oder die Teilnahme an verschiedenen Expertengremien im Naturschutz. Egal ob PAGs, Sektorielle Pläne oder Windkraftanlagen, bei fast all diesen Entscheidungen ist die COL mit eingebunden. So wurden beispiels-

weise im Verlauf des letzten Jahres 49 schriftliche Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen (PAG) und Bauprojekten verfasst, während im Zuge der Sektoriellen Leitpläne insgesamt 147 Flächen bewertet wurden.

Dieses Mitspracherecht wurde über Jahre hinweg hart erarbeitet und basiert nicht zuletzt auf den unzäh-

ligen Daten, welche von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der COL in jahrelangem Einsatz erhoben wurden. Ein großer Dank gilt daher nicht nur den wissenschaftlichen Mitarbeitern die an dieser Arbeit beteiligt sind, sondern auch allen freiwilligen Beobachtern, welche die COL mit Ihren Feldbegehungen unterstützen.

## Erneuerbare Energien

Eine 2016 besonders hervorzuhebende Stellungnahme der COL befasste sich mit der Thematik der erneuerbaren Energien, welche derzeit immer wieder im Mittelpunkt der Aktualität stehen. Zweifelsohne sind sie, mit Ausnahme des Energiesparens, der einzige Weg zum wirksamen Schutz vor dem Klimawandel und damit die Energiequellen der Zukunft. Allerdings können erneuerbare Energien, allen voran Windenergie und der Anbau von Energiepflanzen, eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Biodiversität darstellen. Dies gilt insbesondere, wenn Naturschutzaspekte beim Ausbau der erneuerbaren Energien nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden. Bedauerlicherweise ist genau das in Luxemburg viel zu oft der Fall, denn wirtschaftliche Ziele werden denen des Naturschutzes immer noch kategorisch übergeordnet. So scheint auch die 2016 vom Wirtschaftsministerium veröffentlichte Aktualisierung der Potenzialanalyse für Erneuerbare Energie in Luxemburg allzu oft aufs Äußerste vereinfacht und wird den

Der Raubwürger gehört zu den planungsrelevanten Arten, welche auch in Luxemburg bei allen Bauprojekten berücksichtigt werden. Diese Art hat in den letzten Jahren wegen der fortschreitenden Zersiedlung und landwirtschaftlichen Intensivierung - nicht zuletzt im Zuge des vermehrten Anbaus von Energiepflanzen - bedeutende Rückgänge erlebt.



© Raymond Gloden



Nach 10 Jahren Wintervogelzählaktion bekam die mittlerweile traditionelle *Wanternullenzielung* 2016 ein neues Gewand.



heutigen Ansprüchen an den Natur- und Biodiversitätsschutz nicht gerecht. natur&ëmwelt betonte in diesem Kontext, dass erneuerbare Energien nur wirklich nachhaltig sind, wenn sie nicht zu Lasten der biologischen Vielfalt gehen.

#### Amsel, Drossel, Fink und Star

Nach 10 Jahren Wintervogelzählaktion bekam die mittlerweile traditionelle *Wanternullenzielung* 2016 ein frisches Gewand. Dabei entstand ein neues Formular in moderner Aufmachung. Der offizielle Titel wurde auf luxemburgisch festgehalten, während der Flyer in nun drei Sprachen (LU, FR, ENG) der sprachlichen Vielfalt Luxemburgs gerecht wird. Der Distelfink als farbenfroher Vogel im Schnee und mit einem Korn im Schnabel lädt zum Mitmachen ein und verdeutlicht, dass sich bei dieser Aktion alles um die befiederten Besucher im winterlichen Garten (oder Park) dreht.

Um mehr Bürger für diese Aktion zu begeistern und den Teilnehmerkreis zu erweitern, wurden die Flyer einmalig als Beilage in der *Revue* verschickt. Zudem bekamen sämtliche Abonnenten des *Regulus* ein Exemplar zugesandt. Mit schlussendlich rund 800 Teilnehmern an der Zähl-

## 2016 wurden 49 schriftliche Stellungnahmen zu PAGs und Bauprojekten verfasst und 147 Flächen im Zuge der Sektoriellen Pläne bewertet.

lung 2016 war diese Neuauflage der Aktion ein voller Erfolg den es nun aufrecht zu erhalten gilt.

Des Weiteren wurden im letzten Jahr alle Daten der Aktionen von 2006 – 2016 zusammengefügt und ausgewertet. Dies lieferte einen aufschlussreichen Rückblick auf 11 Jahre *Wanternullenzielung*, welcher im *Regulus Winter* (6/2016) eingesehen werden kann.

#### Nachwuchs im Seniorenheim

Die Öffentlichkeitsarbeit bleibt eine der wichtigsten Aufgabenbereiche der COL. Diese facettenreiche Arbeit reicht von der Beratung bei jeglichen Fragen zu Vögeln über geführte Wanderungen (z.B. *En Dag an der Natur*) bis hin zu maßgeschneiderten Aktivitäten an Schulen oder mit bestimmten Organisationen. Eine et-

was besondere Aktion war 2016 das Anbringen und die spätere Kontrolle von Nistkästen mit den Bewohnern des Seniorenheims *Konviktskaart* im Luxemburger Stadtzentrum. ●

#### Ornitho-News

Seit Mitte 2016 erscheint die digitale ornithologische Newsletter von natur&ëmwelt. Sie erscheint mindestens 4 mal im Jahr und ist allen Mitgliedern von natur&ëmwelt zugänglich, die sich besonders für die Thematik der Vögel interessieren. Über [newsletter@naturemwelt.lu](mailto:newsletter@naturemwelt.lu) kann diese spezifische Newsletter abonniert werden.



# Die Pflegestation im Wandel

2016 wurden rund 2150 Tiere in der Pflegestation betreut. Die Hauptsaison ist von Mai bis August mit durchschnittlich 400 eingelieferten Tieren pro Monat. Die Station ist jedoch nur ausgerüstet um etwa 350 Tiere gleichzeitig zu betreuen. Zusammen mit der Gemeinde Düdelingen bemüht sich natur&ëmwelt daher um zusätzliches Gelände, damit die Pflegestation und ihre Gehege um ein Vielfaches vergrößert werden können.

## Eine neue Art der Auswilderung

Seit letztem Jahr werden junge Säugetiere, wenn möglich, nur noch über „Auswilderungsgehege“ („Soft-release“) ausgewildert. Statt die Tiere einfach in die Natur auszusetzen, werden sie in einem Gehege in ihrem Habitat über einen gewissen Zeitraum gehalten, damit sie sich komplett vom Menschen entwöhnen und gleichzeitig

die Natur von einem sicheren Standort aus kennen lernen. Nach einiger Zeit werden die Gehege geöffnet und die Tiere mit einer unregelmäßigen Beifütterung begleitet, welches ihnen die Möglichkeit bietet selbst auf Nahrungssuche zu gehen. Gleichzeitig erlaubt es den Pflegern sie, wenn nötig, weiterhin zu unterstützen. Die Tiere werden so ruhiger in ihrem Lebensraum auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Durch Wildkameras können die Mitarbeiter der Pflegestation den Zustand der Tiere kontrollieren und genau beobachten, welche Tiere wie oft zurück an den Standort kommen. Das Gehege wird offen gelassen und die Tiere können selbst entscheiden, wann sie die Umgebung erstmals vorsichtig erkunden möchten und laufen nicht unter Stress auf und davon.







2016 konnten mit dieser Methode 17 Füchse, 9 Wildkatzen, 4 Marder und 4 Eichhörnchen erfolgreich ausgewildert werden. Teilweise werden die Tiere immer noch am Auswilderungsort durch die Wildkameras gesichtet. Durch den hohen Erfolg hat sich das ganze Team der Station dazu entschlossen mit dieser Methodik weiter zu fahren. Hiermit möchte natur&émwelt sich herzlich bei den lokalen Förstern bedanken, ohne de-

ren Hilfe dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

## Den Jungfüchsen auf der Spur

Zur Zeit ist die Pflegestation eng in ein wissenschaftliches Projekt über Jungfüchse eingebunden. Jedes Jahr werden zwischen 10 und 20 Jungfüchse in der Pflegestation aufgezogen. Bis jetzt war es sehr ungewiss, wie diese Füchse sich

in der Natur verhalten und wie ihre Überlebensraten sind.

Studien haben gezeigt, dass alleine durch die Methodik des „Soft-release“ deutlich mehr Füchse die ersten Monate überleben als bei einer einfachen Freilassung in die Natur. Bei diesem Projekt wird auch versucht einen Vergleich zwischen Jungfüchsen, die mit der Flasche gefüttert wurden und Jungfüchsen welche zum Zeitpunkt der

Einlieferung schon älter als 4 Wochen waren, zu ziehen.

Für die Studie wurden 10 GPS-Collars gekauft, eine Art Halsband mit integriertem GPS Sender, um die Jungfüchse in ihren ersten Monaten in der Natur zu begleiten.

Für dieses Projekt werden finanzielle Spenden dankend angenommen (Informationen siehe Kasten; Vermerk bei der Überweisung: „CDS – Fuchs“). Solche Studien sind wichtig, um neue Erkenntnisse zu bekommen und die Tiere somit bestmöglich auf die Zukunft in der Natur vorzubereiten.

## Centre de Soins de la Faune Sauvage

Parc Le'h, Dudelange

Kontakt: [info@centredesoins.lu](mailto:info@centredesoins.lu) | Tel: 26 51 39 90

Öffnungszeiten Sommer (April bis September):

Täglich von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten Winter (Oktober bis März):

Mo - Fr: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr

Sa - So: 10.00 - 12.00 und 15.00 - 16.30 Uhr

## Spenden können auf folgende Konten überwiesen werden:

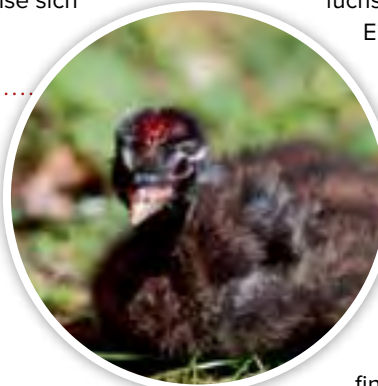
- natur&émwelt a.s.b.l. – Centre de Soins pour la Faune Sauvage

**Vermerk: CDS – BGLL LULL LU52 0030 7007 2329 0000**

- Fondation Hëllef fir d'Natur

**Vermerk: CDS – CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000**

Spenden auf dieses Konto sind steuerlich absetzbar.



# Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum?

Sei es der unbekannte Vogel am Futterhaus, die Kots Spuren im Keller, der Lärm auf dem Dachboden, das Gesumme auf der Terrasse, die Gestaltung eines naturnahen Gartens, eine ungewöhnliche Beobachtung beim Spaziergang oder eine interessante Meldung zu einer seltenen Art; Fragen zur Natur und ihrer Tier- und Pflanzenwelt gibt es wie Sand am Meer. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle von natur&emwelt bemühen sich auf jede einzelne mit praktischen Ratschlägen oder fundiertem Wissen zu antworten. Dies passiert sowohl per Telefon, per E-Mail oder bei Facebook und Twitter, aber auch direkt im *Haus vun der Natur* sowie bei den Fragesuchenden vor Ort. Dabei wurden 2016 wieder hunderte Anfragen vom Dienst der Naturschutzberatung und der *Centrale ornithologique* verzeichnet.

Eine weitere Zielsetzung der Arbeit in der Naturschutzberatung besteht darin die Bürger über besonders aktuelle oder in einem gewissen Abstand wiederkehrende Themen mittels Pressemitteilungen und Interviews zu informieren und zu sensibilisieren.

Ein Kernthema bei der Naturschutzberatung war 2016 erneut der Krötenschutz. Ende März wurde wie im vorangegangenen Jahr in der feuchtlauen Dämmerung eine Zähl- und Sammelaktion organisiert an der sich zeitweise bis zu 15 Freiwillige beteiligten. In nur einer Woche konnte so 1500 Kröten sicher über die Straße geholfen werden. Diese Daten, inklusive Angaben zu besonders vielbesuchten Stellen, wurden anschließend an die Straßenbauverwaltung weitergeleitet. So wird gemeinsam an der Planung und Umsetzung von Unterführungen für Amphibien gearbeitet.



**1500 Kröten** konnte bei der gefährlichen Straßenüberquerung aus den Weinbergen zu den Baggerweiern geholfen werden.

Über die erste Hälfte des letzten Jahres war natur&emwelt zudem durch den Dienst der Naturschutzberatung in der Begleitgruppe Wolf vertreten. In dieser Gruppe, welcher unter anderem Verantwortliche der zuständigen Ministerien und Verwaltungen oder der nationalen Natur- und Umweltschutzorganisationen angehörten, welche aber auch Vertreter betroffener Viehzucht- und Jagdverbände umfasste, wurde ein Aktions- und Managementplan für den Umgang mit Wölfen in Luxemburg ausgearbeitet.

An der Pressekonferenz zum Auftakt der *Semaine sans pesticides* der Kampagne *Ouni Pestiziden* am 18. März 2016 beteiligte sich natur&emwelt gemeinsam mit Greenpeace durch einen Beitrag zum Pilotprojekt „pestizidfreie Blumen“. natur&emwelt ging dabei auf den Zustand der Honig- und Wildbienen in Luxemburg ein, erläuterte die Wichtigkeit der Bestäuberinsekten für die Biodiversität und erklärte, welche Rolle einheimische Wildblumen und Kräuter beim Erhalt der Bestäuber spielen.

Bei jeglichen Fragen zur Natur steht natur&emwelt Privatleuten, Gemeinden, gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen beratend zur Verfügung. Die Naturschutzberatung können Sie erreichen von Montag bis Freitag von 8:30-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr im *Haus vun der Natur*, 5, route de Luxembourg, L-1899 Kockelscheuer, per Telefon unter der Nummer: **29 04 04 -1** oder per E-Mail auf [naturschutzberatung@naturemwelt.lu](mailto:naturschutzberatung@naturemwelt.lu)



# Im Dienst des Naturschutzes

Nach jahrelanger Vorbereitung wurde das Biodiversum Anfang Juni endlich eröffnet. natur&émwelt ist dort für diverse Aktivitäten verantwortlich. Aber auch andere Projekte erfreuten sich im vergangenen Jahr wieder einer großen Beliebtheit.

Am 4. Juni 2016 wurde das Besucherzentrum *Biodiversum* in Remerschen feierlich eröffnet. Das jüngste von insgesamt fünf Naturschutzzentren informiert von dienstags bis sonntags zwischen 10 und 17 Uhr über das einzigartige Feuchtgebiet und seine vielseitige Tier- und Pflanzenwelt. Speziell im Fokus stehen dabei die Vögel, denn das Naturschutzgebiet des *Haff Réimech* ist ein beliebtes Habitat für verschiedenste Arten.

natur&émwelt ist als Partner der *Administration de la Nature et des Forêts* im *Biodiversum* für eine Vielfalt an Tä-

tigkeiten verantwortlich. Zum Aufgabenbereich gehören so zum Beispiel die Führung der zahlreichen Besuchergruppen oder die Ausarbeitung von pädagogischen Aktivitäten für Schulklassen. Die Erfassung und das Monitoring der Avifauna des Schutzgebietes *Haff Réimech* hat daneben einen sehr hohen Stellenwert.

## Formation nature und Agenda

Im Auftrag des Umweltministeriums koordiniert natur&émwelt die *Plateforme pour l'éducation au Développement Durable*. Im Rahmen dieser

Konvention wurde 2016 der zweite Teil der *Formation Nature* angeboten sowie die Verwaltung der Agenda des nationalen Umweltportals ([www.emwelt.lu](http://www.emwelt.lu)) gewährleistet. Letztes Jahr wurden von natur&émwelt insgesamt 672 Aktivitäten rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit in die Agenda eingetragen.

Im September 2016 wurden 16 Teilnehmer der *Formation nature* 2015-2016 mit einem Diplom ausgezeichnet. Die zukünftigen *Guides nature* hatten im Laufe der vorangegangenen Monate sowohl den ersten wie

natur&émwelt ist im neu eröffneten Biodiversum als Partner der Administration de la Nature et des Forêts für eine Vielfalt an Tätigkeiten verantwortlich.



auch den zweiten Zyklus des Programms absolviert. Im ersten Teil wurden auf der einen Seite theoretische Fachkenntnisse über Flora und Fauna vermittelt sowie auf der anderen Seite in praxisorientierten Kursen wertvolles Wissen auf dem Gelände erlernt. Im zweiten Teil wiederum konnten sich die Teilnehmer auf ein Thema oder eine Region des Landes spezialisieren und erprobten erste Versuche als *Guide* mit eigenen Aktivitäten. Die 16 finalen Absolventen hatten zudem im Sommer 2015 ihr Examen zum ersten Zyklus bestanden und mussten abschließend eine eigene Dokumentation des zweiten Zyklus einreichen, um die *Formation nature* erfolgreich zu beenden. Aufgrund einer enormen Nachfrage wurde im Januar 2017 eine weitere Ausgabe des Programms eingeläutet.

## En Dag an der Natur

Die erfolgreiche Kampagne *En Dag an der Natur*, die Naturaktivitäten welche zwischen dem 1. April und dem 31. August des Jahres stattfinden, schmackhaft macht, hat 2016 alle Erwartungen übertroffen. Mit insgesamt über 350 Veranstaltungen – so viele wie noch nie zuvor – konnten über 100 Organisatoren viele Naturbegeisterte für ihre Aktivitäten gewinnen. Mit einer Auflage von 47.000 Exemplaren bot die Broschüre zur Kampagne eine ideale Plattform, um viele potentielle Besucher zu erreichen. Mit Wanderungen, Festen, Märkten, Ausflügen oder Workshops zum Thema Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit wird ein breites Publikum angesprochen. Ob sportlich, kreativ, familienbezogen oder informativ, bei der großen Auswahl an Veranstaltungen ist für jeden etwas dabei.



## Grouss Botz

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 55 Gemeinden dem Aufruf von natur&ëmwelt gefolgt eine *Grouss Botz* zu organisieren. Ziel der Putzaktion, die möglichst im März oder April stattfindet, ist es Waldwege, Straßen und Bachläufe vom weggeworfenen Müll zu befreien. 2016 waren landesweit mehr als 3.500 Personen an der Aktion beteiligt und sammelten dabei über 14 Tonnen bzw. rund 80 m<sup>3</sup> Müll. Der Startschuss für die Kampagne fiel am 5. März in Dudelange, wo Freiwillige im

Beisein von Umweltministerin Carole Dieschbourg und Bürgermeister Dan Biancalana mit anpackten.

Mittlerweile beteiligt sich über die Hälfte aller luxemburgischen Gemeinden an der Aktion, die 1970 von der natur&ëmwelt Vorgängerorganisation NATURA ins Leben gerufen wurde. Die *Grouss Botz* gehört somit zum festen Bestandteil der Agenda vieler Gemeinden. Um auch in Zukunft die breite Öffentlichkeit noch weiter zu sensibilisieren, appelliert natur&ëmwelt jedes Jahr an die Gemeinden eine Putzaktion zu starten. ●





Die Exkursion im Rahmen des Kolloquiums über Ökosystemleistungen (14.10) führte in den Naturpark Möllerdall.

# Nachhaltigkeit unter die Menschen bringen

## **Ateliers: natürliche Seifen selbst herstellen (15.-17.3.)**

Anfang des Jahres fanden Seifenateliers zusammen mit Liliana Horta Coelho von Lili's Bubble Dreams im *Haus vun der Natur* auf Kockelscheuer statt. In den drei 2-stündigen Workshops lernten je sechs Teilnehmer wie man selber Seifen mit natürlichen Inhaltsstoffen herstellt.

## **E Laf fir d'Natur mit mehr als 500 Teilnehmern (24.4.)**

Am Sonntag, den 24. April fand auf Kockelscheuer der traditionelle *E Laf fir d'Natur* statt. In diesem Jahr freute natur&ëmwelt sich über mehr als 500 Teilnehmer bei der bereits dreizehnten Ausgabe des beliebten Waldlaufes. Der „Yuppi Mini-Naturlaf“ über 1 km Länge startete um 10 Uhr mit über 130 Teilnehmern. Startschuss für alle Nordic Walker über einen Parcours

von 5 km Länge war um 10.35 Uhr. Die Läufer, welche zwischen einer Distanz über 5 oder 10 km wählen konnten, starteten um 10.45 Uhr. Die Einnahmen des *E Laf fir d'Natur* sind zugunsten der Projekte von natur&ëmwelt.

## **Erste Marche gourmande alternative (12.06.)**

Im Rahmen der „Journées d'éducation au développement 2016“ hat natur&ëmwelt zusammen mit einer Reihe NGOs aus Luxemburg eine „Marche gourmande alternative“ rund ums Thema Erde und nachhaltige Ernährung organisiert. Die erste Ausgabe dieser Veranstaltung war ein riesiger Erfolg mit über 120 Teilnehmern, welche auf dem insgesamt 6 km langen Parcours durch die Manternacher Fiels nicht nur lokale und biologische Lebensmittel angeboten bekamen, sondern sich auch an verschiedenen Ständen informieren konnten.

## **Fest vun der Natur erstmals am ganzen Wochenende (18.06.-19.06.)**

Statt erst am Sonntagmorgen wurde das beliebte Naturfest letztes Jahr bereits am Samstagnachmittag bei einer feierlichen Eröffnungszeremonie im Dasein der Umweltministerin Carole Dieschbourg eingeläutet. Trotz schlechten Wetters ließen sich gleich am ersten Tag über 1.000 Besucher die diversen Info- und Verkaufsstände sowie zahlreiche Aktivitäten und unsere ausgewählte Bioküche nicht entgehen. Am Sonntag

2016 organisierte  
natur&ëmwelt  
etwa 130  
Veranstaltungen.



Statt erst am Sonntagmorgen wurde das beliebte *Fest vun der Natur* letztes Jahr bereits am Samstagnachmittag eingeläutet. Dies führte zu einer Rekordbesucherzahl.

zählte natur&ëmwelt dann sage und schreibe 3.500 Besucher und kann somit im vergangenen Jahr die erfolgreichste Ausgabe des *Fest vun der Natur* verbuchen. Infolgedessen haben die Mitarbeiter zusammen mit dem Aufsichtsrat beschlossen, auch im kommenden Juni das Fest an beiden Wochenendtagen stattfinden zu lassen. Somit hoffen wir am 17. und 18. Juni 2017 die Besucherzahl von 4.500 noch zu steigern.

#### **Birdwatchday im Haff Réimech und auf der Schlammwiss (1.10.)**

Am Wochenende vom 1. und 2. Oktober luden *BirdLife*-Partner aus Europa und Zentralasien zum 23. Euro-Birdwatch ein. In 40 verschiedenen Ländern nahmen über 20.000 Personen teil und zählten 5,5 Millionen Zugvögel auf dem Weg in ihre Winterquartiere. 260 Leute haben an dem Wochenende im *Haff Réimech* und auf der *Schlammwiss* in Luxemburg teilgenommen und insgesamt 1.600 Vögel beobachtet. Blässhuhn, Kanadagans und Stare waren die 3 meist gesehenen Vögel. Ornithologische Highlights: in Remerschen wurde ein Gelbbrauen-Laubsänger beobachtet und 6 Eisvögel wurden beringt.

#### **Kolloquium über Ökosystemleistungen (14.10.)**

Am Freitag, dem 14. Oktober 2016 fand das alljährlich von natur&ëmwelt, der Naturverwaltung, der Wasserwirtschaftsverwaltung und des Nationalmuseums für Naturgeschichte organisierte wissenschaftliche Kolloquium in Echternach statt. Über 200 Teilnehmer hatten sich im Trifolion eingefunden, um Fachvorträge zum Thema „Ökosystemdienstleistungen – Der Nutzen der Natur für den Menschen“ zu hören. Insgesamt wurden 5 Fachvorträge von Rednern aus Luxemburg, Deutschland und Belgien präsentiert.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen waren die Teilnehmer weiterhin eingeladen einer Exkursion im Naturpark *Mëllerdall* beizuwohnen.

#### **Kachen a Brachen mat Nëss (21-22.11.)**

Begleitend zur Neuerscheinung des Rezeptbuches *Kachen a Brachen mat Nëss* von vier Hobbyköchen bot Annette Conrad im November zwei Kochkurse im *Haus vun der Natur* auf Kockelscheuer an. Im Rahmen dieser Aktivität kochten je 10 Teilnehmer diverse herbstliche Rezepte nach und verkosteten diese anschließend bei einem geselligen Abendessen. ●



Die Einnahmen des jährlichen *E Laf fir d'Natur* sind zugunsten des Naturschutzes.





Insgesamt wurden 2016 über 70 unterschiedliche Naturerfahrungsaktivitäten für Schulklassen und andere Kinder- und Jugendgruppen organisiert.

# Durch den Bongert die Natur verstehen

2016 standen die Streuobstwiesen im Vordergrund der naturpädagogischen Arbeit: sei es im Rahmen der Kampagne *Schoul an Natur*, dank der Broschüre „Mir ginn an de Bongert“, auf dem großen natur&ëmwelt-Stand auf der Oekofoire oder beim *Haus vun der Natur*.

Die neue Broschüre „Mir ginn an de Bongert“ ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen den *Bongert* mit seiner umfangreichen Flora und Fauna und natürlich seinem Obst kennenzulernen. Bei den Besuchen des Naturlehrpfades „Cactus-Bongert“ in Ettelbrück können die Kinder hautnah den Lebensraum *Bongert* entdecken und durch vielseitige, interaktive Spiele ihre Kenntnisse vertiefen.

“Den Dréihälschen – Den anere Spiecht” hieß die Kampagne *Schoul an Natur* 2016 und stellte damit den Vogel des Jahres, den Wendehals,

vor. Vor allem der Verlust an natürlichen Lebensräumen wie z.B. Streuobstwiesen hat dazu geführt, dass der Wendehals heute auf der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten Luxemburgs steht. Die Schüler/innen der Cycles 3 und 4 erhielten hierzu eine Broschüre mit Poster zum Thema Wendehals und konnten so viel über seine Lebensweise erfahren. Ein pädagogisches Dossier bot Spiel- und Quizmöglichkeiten und außerdem wurde ein Aufkleber des Wendehalses angeboten. Während das Material die letzten Jahre erst um Ostern an die Schulen gesandt wurde, waren die Publikationen letz-

tes Jahr bereits im Februar fertiggestellt und konnten demnach besser im Schuljahr eingeplant werden.

Insgesamt wurden 2016 von natur&ëmwelt über 70 unterschiedliche Naturerfahrungsaktivitäten für Schulklassen, Pfadfindergruppen und andere Kinder- und Jugendgruppen organisiert. Wald, Weiher, Garten, Tiere vom Bauernhof oder Obstgarten eignen sich hervorragend um den Kindern und Jugendlichen die Natur und ihre Vielfalt näher zu bringen. Auch mit dem *Service National de la Jeunesse* und dem *naturmusée* bestand eine gute Zusammenarbeit.

## Weiterbildung in der Naturpädagogik

2016 wurden 8 Weiterbildungsseminare zum Thema Naturpädagogik veranstaltet. Ziel dieser Weiterbildungen ist es die Teilnehmer fit für die Arbeit mit Kindern in der Natur zu machen, so dass sie Naturtage und andere waldbezogene Veranstaltungen selbstständig durchführen können. Eine Naturpädagogik, die den Kindern Freude an und mit der Natur vermittelt, ist der Boden, auf dem natur&ëmwelt ihre Aktivitäten in der freien Natur aufgebaut hat. Auf spielerische Weise sollen die Kinder die Natur erforschen und die Zusammenhänge selbst entdecken.

## 2016 organisierte natur&ëmwelt 70 Aktivitäten für Kinder- und Jugendgruppen sowie 8 Weiterbildungsseminare

Die Seminare der Weiterbildung werden praxisnah, erfahrungs- und handlungsorientiert gestaltet. Die entscheidende Grundlage für den Lernprozess ist das eigene Tun und Erleben. Dies wird durch gemeinsames Reflektieren vertieft und ergänzt. Sie richten sich sowohl an Lehrpersonal als auch an ErzieherInnen und interessierte Personen die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

### Project Wild Thing

Am 22. April organisierte natur&ëmwelt die Vorführung des Films „Project Wild Thing“ im Haus von der Natur im Beisein des Filmemachers David Bond mit anschließender Diskussionsrunde für ein naturpädagogisches Fachpublikum. Rund 50 interessierte Personen nahmen teil.



Auf dem Naturlehrpfad „Cactus-Bongert“ in Ettelbrück können die Kinder durch interessante Spiele den Lebensraum Bongert und seine Bewohner wie etwa den Vogel des Jahres, den Wendehals, entdecken.

David Bond stellte fest, dass seine Kinder sich lieber in Computerspiele vertieften statt sich in der Natur auszutoben. Sie wollten iPads, Spielekonsolen, TV und Plastikspielzeug. Mit der klaren Mission vor Augen, seine Kinder zurück in die Natur zu locken und sie dafür begeistern zu können, ernannt sich David Bond zum Marketing Director für die Natur höchstpersönlich. Mit der Unterstützung von Branding und Outdoor Experten entwickelt er eine Marketingkampagne mit dem Ziel britische Kinder wieder der Natur näher zu bringen. „Project Wild Thing“ ist ein grandiose,

reale Geschichte von einem durch seine Bestimmung motivierten Mann, der die Kinder rausholt in das „ultimate, free wonder-product“: die Natur. ●



Der **Regulus Junior-Club** bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die **Regulus Junior-Club** – Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm.

Für jugendliche Naturforscher ab 12 Jahren, die sich für die Vogelwelt und den Naturschutz interessieren, bietet der **Jugendgruppe** einzelne gezielte Aktionen an, wie z.B. das Biodiversitätscamp oder das Beringungscamp in Remerschen.



# Mitgliedsvereinigungen

- |   |   |
|---|---|
| • <b>Bäreldeng</b><br>Pol Folscheid<br>26 33 00 35  | • <b>Gréiwemaacher (Kanton)</b><br>Emile Mentgen<br>75 04 96                                    |
| • <b>Beetebuerg - Monnerech - Réiser</b><br>Jos Frosio<br>51 65 40                              | • <b>Hesper – Weiler</b><br>Gast Wagner<br>gaston.wagener@education.lu                          |
| • <b>Béiwen/Atert</b><br>Sekretariat<br>29 04 04 - 1  | • <b>Ieweschte Syrdall</b><br>Jean-Pierre Schmitz<br>621 29 36 95<br>j.p.schmitz@naturemwelt.lu |
| • <b>Déifferdeng</b><br>Sekretariat<br>29 04 04 - 1   | • <b>Jonglënster</b><br>Sekretariat<br>29 04 04 - 1   |
| • <b>Diddeleng</b><br>Claudine Felten<br>29 04 04 - 304   | • <b>Keel - Téiteng</b><br>Jean Hiltgen<br>26 56 05 30<br>jean.hiltgen@education.lu             |
| • <b>Dippech</b><br>Sekretariat<br>29 04 04 - 1   | • <b>Keespelt - Meespelt</b><br>Sekretariat<br>29 04 04 - 1                                     |
| • <b>English-speaking Section</b><br>David Crowther<br>31 13 01<br>ne.english.section@gmail.com | • <b>Kënzeg - Fénggeg - Grass</b><br>Jean Kolbusch<br>23 65 21 89<br>jkolbusc@pt.lu             |
| • <b>Esch/Uelzecht</b><br>Raymond Peltzer<br>54 30 84   |   |

# Partnervereinigungen

- |   |  |
|---|--|
| AAT Garten- und Teichfreunde  | Fédération nationale des éclairateurs et éclairées du Luxembourg         |
| Aktioun Öffentlechen Transport  | Fondation Jeunes Scientifiques Luxembourg                                |
| Amicale des personnes retraitées, âgées ou solitaires                                     | Groupement des Amis du Rail  |
| Association des Biologistes Luxembourgeois  | Groupement des Sylviculteurs (Lëtzebuenger Privatbësch)                  |
| Association des Forestiers Luxembourgeois   | Institut géologique Michel Lucius  |
| Association des Universitaires au Service de l'Administration de la Nature et des Forêts* | Interesseveräin Gaasperech   |
| Association Luxembourgeoise des Services d'Eau  | Les Amis du Musée d'Histoire Naturelle*                                  |
| Association Luxembourgeoise pour le Droit de l'Environnement                              | Lëtzebuenger Déiereschutzliga  |
| Bio Lëtzebuerg - Vereenegung fir Bio-Landwirtschaft Lëtzebuerg                            | Lëtzebuenger Guiden a Scouten  |
| Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoise   | Lëtzebuenger Landesverband fir Beienzuucht                               |
| Centrale du chien de chasse   | Lëtzebuenger Naturfoto-Frënn   |
| Centre Jean-Marie Pelt  | La Ligue Luxembourgeoise de l'Enseignement                               |
| Groupement Européen pour l'Eifel et les Ardennes Luxembourg*                              | Ligue Luxembourgeoise du Coin de Terre et du Foyer                       |
| Emweltberodung Lëtzebuerg   | Orang Utan Help Lëtzebuerg   |
| Equigaart Lënster*  | rainforest.lu  |
| Fédération Générale des Instituteurs Luxembourgeois                                       | Sea Shepherd Luxemburg   |
| Fédération Horticole Luxembourgeoise*   | Société des naturalistes luxembourgeois                                  |
| Fédération Luxembourgeoise de Marche Populaire  | Société nationale d'arboriculture et d'horticulture (ASTA -Laboratoires) |
| Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs  | Som fir d'Erhalen an d'Entwécklung vun der Diversitéit                   |
| Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg                        | Syndicat National des Enseignants*                                       |

\* **Membres honoraires**

● <b>Klierf (Kanton)</b>		
Jean-Marie Schmitz	92 00 51 - 305	
● <b>Leideleng</b>		
Marie-Anne Pissinger	37 84 59	
● <b>Lenneng – Kanech</b>		
Carlo Entringer	76 03 56	
carlo.entringer@education.lu		
● <b>Lëtzebuerg (Stad)</b>		
Anne Deutsch-Faber	26 68 39 50	
● <b>Mamer</b>		
Erny Wilhelm	30 90 12	
● <b>Mëllerdall</b>		
Jos Conter	691 63 71 78	
lnvl.mdal@gmail.com		
● <b>Nordstad (Dikrech, Ettelbréck)</b>		
Béatrice Casagrande	26 95 91 31	
beatcasa@pt.lu		
● <b>Péiteng</b>		
Sekretariat	29 04 04 - 1	
● <b>Reckeng/Mess</b>		
Paul Felten	37 03 75	
● <b>Réiden (Kanton)</b>		
Joseph Wampach	23 63 06 22	
● <b>Réimech (Kanton)</b>		
Raymond Gloden	621 28 31 74	
Jos Mousel	23 69 70 30	
jos.mousel@education.lu		
● <b>Rëmeleng</b>		
Julien Heirand	26 56 37 18	
● <b>Schëffleng</b>		
Berti Marzinotto	54 64 52	
Thommes Andrée	54 21 56	
● <b>Suessem</b>		
Claude Wolff		
wolff7claud@yahoo.de		
● <b>Tënten</b>		
Jean-Paul Baus	23 63 91 42	
● <b>Wuermeldeng</b>		
Gilbert Muller	621 55 68 40	

## Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann

Neben der Teilnahme an zahlreichen *Chantiers nature*, richtete sich unser Hauptaugenmerk im Jahr 2016 auf die Arbeiten im Bettemburger Bongert Altenhoven:

- Entbuschen und Mulchen
- Entsorgung von gefallenem Bäumen bzw. Ästen
- Entfernen von alten und Anbringen von neuen Schutzkäfigen
- Bestandsaufnahme, Nummerierung und Kontrolle von 75 Nistkästen
- Traditioneller *Äppelraafdag* (100 Teilnehmer) und Traditioneller *Schaffdag* (80 Teilnehmer), jeweils in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettemburg, natur&ëmwelt und der ANF
- Anpflanzen von Obstbäumen (Patenschaften)
- Lehrkursus: Arbeiten mit Freischneider (12 Teilnehmer)





## Bäreldeng



natur&ëmwelt  
Bäreldeng hält  
d'Nistkëschen  
fir d'Villercher  
an der Rei.  
Den 28. Oktober  
goufen déi am  
Bësch, zesumme  
mat de Scouten,  
gebotzt.

## Diddeleng



Eise Chantier nature  
um Roudebiërg hu mer  
wéinst Schnéi vum  
Januar an de Februar  
verluecht, fir du bei  
schéinstem Wieder ze-  
summe mat de Scouten  
vun de Peaux rouges  
d'Orchideeëwëss ze ent-  
buschen.

Am Abrëll si mer de Spuere  
vum Storch um Dumonts-  
haff nogaangen an am Mee  
hu mer e märchenhafte  
Kräidertour fir d'ganz Famill  
iwwer d'Haart gedréint.

Enn Mee si mer zesumme mat de Sektioonen Rëmeleng a Käl-  
Téiteng op den Etang de Lindre gefuer an hunn eis dëse sal-  
zege Liewensraum mat senge Vullen a Planzen ugekuckt. Am  
Hierscht ware mer zesummen ënnerwee am Dräilännereck:  
vun de Kettenuewener Weieren, duerch de Pëllembësch zu  
Rettel bis an de Wollefsark Werner Freud zu Mertzeg.

Um Summer-Spill-a-Spaass vun der Gemeng Diddeleng am  
Juli goufe fläisseg Som-Bomme mat de Kanner gemëscht.

Am November an Dezember hu mer am Kader vum Dag  
vum Bam zesumme mat de Scouten Les Peaux Rouges  
am Bongert vu natur&ëmwelt d'Uebstbeem gefleegt a viru  
Verbass geschützt.

## English-speaking Section

The English-speaking Section had an active year, continu-  
ing to organise events, provide support and act as a go-bet-  
ween for nature-lovers and conservationists whose main  
language of communication is English. The aim is to enable  
as many people as possible to participate in the full range of  
natur&ëmwelt activities: visits, walks, practical conservation  
work, birdwatching and bird-counting, activities for children,  
and all forms of communication and information.

The committee of seven held six meetings and produced  
two newsletters for the Section's 700-strong mailing list.  
New active helpers and new committee members are al-  
ways welcome.

Contact us at [ne.english.section@gmail.com](mailto:ne.english.section@gmail.com)



Committee work: an unsung but essential part of life for  
natur&ëmwelt sections the length and breadth of the country. →

# Ieweschte Syrdall

Über 6000 freiwillige Stunden wurden in der ganzjährigen Beringungsstation Schlammwiss geleistet. Neben dem Start eines Monitoringprojektes über Brutvögel wurde auch mit einem Winteratlas angefangen und über 60 Führungen organisiert. Zum ersten Mal konnte auch der Sprosser in der Schlammwiss nachgewiesen werden, der zweite Nachweis für Luxemburg überhaupt.

Die 400-mitgliederstarke Sektion hat letztes Jahr übrigens auch ein Nistkastenprojekt für die bedrohten Arten Feldsperling, Gartenrotschwanz und Wendehals gestartet.



## Käl-Téiteng

Am Mäerz gouf en Tréppeltour gemaach um Arbedshaff tëschent Käl a Rëmeleng, fir ze gesinn, wéi d'Natur lues a lues aus dem Wanterschlof erwächt.

Am Juli huet de Comité en Tour an de Beetebuerger Naturbësch mam Presidenteweier proposéiert.

Am Oktober stoung dann nach eng Féierung duerch den neie Biodiversum zu Remerschen um Programm.

De Comité an eng Parti Fräiwëlleger hu praktesch Aarbechten um Terrain vun der Gemeng duerchgezunn, wéi d'Vullekëschtbotz, d'Méien, d'Verbuschung zrückschneiden an 3 groussen Orchideeëbiotopen.

An der Ëmweltkommissioun gouf a fënnef Sëtzunge matdiskutéiert a Virschléi gemaach, um Mobilitéits- a Fairtradedag den interesséierte Leit eng Féierung duerch d'Naturschutzgebitt Haard ugebueden an um Dag an der Natur de Schoulkanner op engem Rallye Wëssenswäertes aus der Natur erklärt.



## Kéinzeg-Féngeg-Grass

Ein wesentlicher Teil unserer Aktivitäten des vergangenen Jahres bestand aus Kinder- und Jugendarbeit. Am 27. April wurde mit 17 Schulkindern und 3 SICONA-Helferinnen eine Besichtigung des „Bongerts unter Köchel“ in Fingig durchgeführt. Dabei wurden Erklärungen zu den verschiedenen Obstblüten geliefert und einige zusätzliche Insektenhäuser angebracht.

Da die Apfelernte letztes Jahr besonders reichlich ausfiel, wurde am 5. Oktober vor dem Tennis-Home beim alten Bahnhof mit ungefähr 30 Schulkindern aus den verschiedenen SICONA-Gemeinden und ihren Betreuerinnen „Viz“ gemacht. Am darauffolgenden 10. Oktober wurde während den Vormittagsstunden „Viz“ mit den Schulkindern aus 3 Vorschulklassen aus Käerjeng gepresst (50 Kinder).



Selbstverständlich wurden im Laufe des Jahres die üblichen Unterhaltsarbeiten (Schneiden, Entforsten, Mähen) in den 2 Obstgärten unserer Sektion (circa 250 Ar, 130 Obstbäume) ebenfalls durchgeführt.



## Klierf

Auch im vergangenen Jahr war unsere Sektion drum bemüht, viel Öffentlichkeitsarbeit zu leisten: Obstbaum-Schnittkursus, geführte Wanderungen durch die Naturschutzgebiete unserer Sektion sowie Entbuschungs-Arbeiten anlässlich des alljährlichen Schaff-Dag sind einige Aktionen des Jahres 2016.

Wichtigstes Treffen unserer Mitglieder ist jedes Jahr die Generalversammlung, welche mit einer Wanderung durch besonders wertvolle Naturschutzgebiete verbunden ist. 2016 führte der Weg von der Dreiländerecke bei Lieler an der Our entlang bis zur Kaalbermillen, wo wir die Flussperlmuschel-Zuchtstation besichtigten.



Trotz des schlechten Wetters nahmen einige Mitglieder an der Our-Wanderung teil.

## Leideleng

Im Rahmen des *En Dag an der Natur* fanden zwei Wanderungen statt; eine zum Thema Natura 2000 und eine zum Thema Greifvögel. Zudem hatte natur&ëmwelt Leideleng im November zu einer Tierspuren Ausstellung eingeladen, die unter anderem von mehreren Schulklassen der Grundschule besucht wurde.

Außerdem organisierten wir zwei *Chantiers nature*, einmal Kopfweiden schneiden beim Weiher im *Kiem* und einmal Hecken schneiden im *Oudefiertzen*.

Im November beteiligten wir uns an einer Pflanzaktion im Rahmen des Nationalen Tag des Baumes und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leudelingen. Die Schulkinder des Cycle 2 pflanzten Bäume entlang des Weges in *Bowent* bei der *Zéissengerbaach*.



## Lenneng-Kanech



2016 huet  
d'Sektioun Kanech-  
Lenneng en neie  
Flyer entworfen, deem  
et elo just nach ze  
verdeelee gëllt!

Zënter 1995 bewirtschaft eis Sektioun en Terrassewéngert am Kanecher Wéngertsbiert no de Prinzipie vun der biologescher Landwirtschaft. Vun der gudder Qualitéit vun Elbling a Schampes konnten sech den 13. November 2016 zu Kanech al an nei Amateuren iwwerzeegen, a sech de Patt bäi enger knuspreger Pizza aus dem Steenuewe schmaache loosse. D'Kanner haten iwwerdeems hir Freed beim Vizmaachen. Esou konnte mir weider Reklamm fir eis Produit'e maachen, eng Rei Comanden ophuelen a nei Cliente gewinnen.

Weider Infoen op [www.kanecher-gotteszorn.lu](http://www.kanecher-gotteszorn.lu)





## Lëtzebuerg (Stad)

Am Stater Park hu mer mat der Ënnerstëtzung vum Service des Parcs vun der Gemeng eng Nistwand fir wëll Beien opgeriicht. Mir hunn och illustréiert Informatiounspanneauen iwwert di typesch Brutvullen, déi an onsen Naschtkëschte bréien, opgestallt. Donieft hu mir och zwee grouss Panneae vun deene Vullen, déi ee bei onse Fuddersiloe ka beobachten, opgeriicht. An der Groussgaass hu mer mat Kanner am Januar Fuddersiloe gebastelt. Onse Sektionsausflug goung dëst Joer op d'Kaalbermillen (Life Unio). Wéi all Joer hu mir och Aktivitéite bei En Dag an der Natur ugebueden a mat engem Stand um Fest vun der Natur matgemaach.

## Mamer

natur&ëmwelt Gemeng Mamer kann erëm op e ganz flott Joer 2016 zrëckkucken. Do wär virun allem de Chantier nature „op Kalkesfeld“ op der Cap, wou d'Sektioun eng grouss Ënnerstëtzung vun 20 Scoute vun de Caper Piwitschen kritt huet. Während 2 Samschdeger am November gouf den Dëmpel, dee massiv zougewuess war, ganz ronderëm gebotzt.

Nieft de Chantieren hate mer och Visitten (Vullestëmmen op der Holzeimer Millen; Entdecke vum Fiichtgebitt lelchert), an e flotten Dagesausflug op Schengen mat enger Visite vum Biodiversum an dem Haff Réimech.



## Mëllerdall

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rosport, dem Naturpark Mëllerdall und der Administration de la nature et des forêts, wurde von natur&ëmwelt Sektion Mëllerdall bei Steinheim (Untersauer) eine Aussichtsplattform errichtet, um die Wasservögel im Hochwasserschutzgebiet zu beobachten. Eine Tafel erläutert die verschiedenen Vogelarten, die hier zu sehen sind. →





## Nordstad

Et ass eescht gi mat der Fusioun vun den Naturfrënn Etelbréck an der natur&ëmwelt Sektioon Dikrech. 2016 gouf natur&ëmwelt Nordstad gegrënnt. Mir gesinn äis elo regelméisseg fir d'Komiteeën a mir wäerten 2017 e flotte Programm presentéieren, deen op äiser Homepage [www.naturemwelt-nordstad.lu](http://www.naturemwelt-nordstad.lu) nozeliesen ass.

## Réiden

De 15. Oktober hu mir mat 19 Leit eng Visite vun der Flosspärelmullenzucht op der Kaalbermillen an CNDS Naturaarbechten gemaach.

Op der Kaalbermillen huet d'Sonja Heumann eis léierräich an interessant Erklärungen iwwer d'Flosspärelmulle ginn. Si huet eis déi ganz Installatioun gewisen an eis och d'Schwieregkeete vum Züchten an Erëmsetze vun de Flosspärelmull bewusst gemaach.

Duerno hu mir um Cornelyshaff zu Mëtteg giess.

Den Nomëtteg hat de Marc Jans vu CNDS Naturaarbechten gutt gefëllt mat Visitten op deene Plaze, op



deene si schaffen, an hien huet eis och d'Atelieren zu Wäisswampech an zu Bënzelt gewisen. Do konnte mir eis dervun iwwerzeegen, datt si all Euro

ëmdréinen, ier si en ausginn. Den Dag ass ausgeklonge mat engem gudde Stéck Taart an enger Taass Kaffi, déi mir an hirer Kichen zerwéiert kruten.



## Réimech (Kanton)

En Héichpunkt fir eis Sektioon war d'Organisatioun vum Nationalkongress vun natur&ëmwelt an der Gemeng Schengen.

Fir de Rescht hu mer eis gewéinlech Aktivitéiten ofgehal, déi haaptsächlech am Hierscht an am Wanter sinn. Eis Chantieren waren erëm e groussen Erfolleg mat bis zu 20 Leit déi matgeschafft hunn. Eis Orchdeewiss um Scheierbiërg ass a guddem Zoustand an d'Aarbecht um Reptiliëweier, dem ale Berieselungsweier um Felsbiërg zu Wëntreng, weist éischt Resultater. De ganze Summer iwwer war d'Gequaaks vun de Fräschchen ze héieren an och Waasserepse (Molch) si gesi ginn.

Duerch déi nei Bestëmmungen hu mir lo e Problem bei den Entbuschungs-, Botz- a Kappweidechantieren mam Entsuerge vum Gras an dem net verwäertbaren Geäschts. Do misst eng Léisung hir. →

## Schöffleng

Natur a Kultur um Schöfflenger Bierg, dat war d'Thema vun eisem Fréijoerstour. Eng 30 Leit hunn dem Claudine Braquet sengen Erzielunge nogelauschtert. Am Januar gouf am Brill geschafft. Déi fläisseg Leit goufe mat Kaffi, Téi a Gebäck verwinnt, sou datt si bei gudder Laun bloufen. Un der grousser Botz an der Gemeng hu mir mat 5 Leit deelgeholl. Am Oktober hate mer Rendez-vous mam Patric Lorgé bei de Baggerweieren zu Rëmerschen. Bei den Organisatioune vun der Gemeng, wéi dem *Dag vum Bam, en neie Bam fir di Neigebueren* etc., ware mer selbstverständlech och vertrueden. Niewent dësen Aktivitéite waren nach d'Nistkëschen ze botzen, ze reparéieren an unzesträichen, de Weier an der Bourwiss ze botzen, de Schaukasten an der Entrée vum Bësch ze reparéieren, d'Beréngungsaarbecht etc. Et bleift ëmmer eppes an der Natur ze maachen.



## Suessesem

Niewent der Mataarbecht an der Ëmweltkommissioun vun der Gemeng Suessesem hält eis Sektoun och all Joer un enger Rei wëssenschaftlechen Aarbechten deel. Sou ware mir och 2016 erëm bei der internationaler Waasservullen-Zielung a beim „Common Bird Monitoring“ dobäi. Aner Aktivitéiten déi vill Uklang fonnt haten, waren eng Botzaktioun vun de Vullenhaisercher, e geféierten Trëppeltour iwwer den Zolwerknapp an eng Visite vum Biodiversum zu Rëmerschen.

## Wuermer

De 7. Mäerz hu mir op verschiddene Plazen Nistkëschen opgehaang. An der Bach speziell fir d'Waassermärel, well hiert Nascht all Joer bei Héichwaasser weggeschwemmt gëtt.

De 19. Mäerz war eist alljährlecht Botzen an der Gemeng Wuermer ugesot, wat ëmmer en groussen Interessi bei den Awunner an Autoritéiten an der Gemeng fënnt. D'Hëllef ass mat engem däftegen Mëttegiessen vun der Gemeng belount ginn.

Den 30. Abrëll hu mir eng Kraiderwanderung organiséiert, déi e grouse Succès war. No dem Asammele vun de wëlle Kraider si si verschafft ginn. Mir freeën eis schonn op déi zweet Editioun.

Den 26.-27. November hu mir um Chrëschtmaart zu Wuermer deelgeholl. Et war eng schéin Erfahrung an eng super Atmosphär.







# Ënnerstëtzt eis Natur



## Gitt Member

Als Mitglied unterstützen Sie unsere Arbeit und erhalten 6x im Jahr die Zeitschrift für natur&ëmwelt *regulus*, Einladungen zu Veranstaltungen & Workshops, Naturschutzberatung und weitere Informationen.



[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

Ich werde ab sofort

- |   |      |
|---|------|
| <input type="checkbox"/> Mitglied         | 12 € |
| <input type="checkbox"/> Familienmitglied | 20 € |
| <input type="checkbox"/> Fördermitglied   | 50 € |

Name

Adresse

E-Mail

☐

Ich überweise den Mitgliedsbeitrag auf das Konto:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

Stichwort: Mitgliedsbeitrag + Name

☐

Ich ermächtige natur&ëmwelt a.s.b.l. jährlich ab dem

/ / 2017

bis auf Widerruf den oben  
gewählten Mitgliedsbeitrag von  
meinem Konto einzuziehen.

IBAN

BIC

Datum & Unterschrift

Formular bitte zurücksenden an:

natur&ëmwelt a.s.b.l.

5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer

[secretariat@naturemwelt.lu](mailto:secretariat@naturemwelt.lu)

Fax: 29 05 04



[www.naturemwelt.lu/biodiversite](http://www.naturemwelt.lu/biodiversite)

# LA NATURE LUXEMBOURGEOISE EN 1 CLIC !

Téléchargez les brochures natur&mwelt sur votre mobile  
et consultez-les librement lors de vos prochaines balades.

Avec le soutien de Creos.







# Publikationen im neuen Gewand

Die Zeitschrift von natur&ëmwelt, der *Regulus*, wurde letztes Jahr völlig überarbeitet. Das Layout wurde übersichtlicher und moderner, um das Lesen angenehmer zu gestalten und so noch mehr Leute für die Natur und Umwelt sowie unsere Organisation zu begeistern. Die Auflage des *Regulus* variiert je nach Ausgabe und Verteilung zwischen 13.500 und 62.000 Exemplaren.

2016 hat natur&ëmwelt zudem drei Bücher mit einer jeweiligen Erstauflage von 2.000 Stück produziert. Das Buch „Heilkräuter & Gewürzpflanzen“ erweist sich als echter Bestseller, da mittlerweile bereits eine zweite Auflage von 2.000 Stück im Handel ist.

Die Publikationen von natur&ëmwelt werden in Luxemburg, selbstverständlich nach höchsten ökologischen Standards, hergestellt. ●

Der Shop nature des *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer ist montags bis freitags von 8:30 bis 12.00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen der Preise plus 3€ Versandpauschale auf das Konto CCPL LU50 1111 0511 3112 0000 aufgegeben werden.

Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben.



**Luxemburgs bekannteste  
Heilpflanzen & Gewürzkräuter  
aus Natur und Garten**

200 Seiten

**Best. Nr. 1715  
29 €**



**Kachen a Brachen mat Nëss**

72 Seiten

**Best. Nr. 1740  
14,50 €**



**Äpfel und Birnen aus  
Luxemburg**

224 Seiten

**Best. Nr. 0801  
36 €**

# Impressum regulus

regulus 1 | 2017  
Jahresbericht

erscheint sechsmal jährlich

## Verantwortlicher Herausgeber

natur&émwelt a.s.b.l.  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04  
secretariat@naturemwelt.lu  
www.naturemwelt.lu

## Redaktionskomitee

François Benoy (Koordination),  
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,  
Jim Schmitz

## Autoren

Mikis Bastian, François Benoy,  
Roby Biwer, Lea Bonblet, Laure Cales,  
Marie Kayser, Elisabeth Kirsch,  
Sonnie Nickels, David Crowther,  
Jacques Engel, Pol Folscheid,  
Jos Frosio, Patricia Heinen,  
Jean Hiltgen, Guy Lepage,  
Gilbert Muller, Claire Octave,  
Michèle Paler, Carlo Poos,  
Henri Sadler, Leopold Winandy,  
Ann-Kathrin Wirth

## Gestaltung

éditions revue s.a.  
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu  
**Direktion:** Gaston Zangerlé  
**Verwaltung:** Tanja Knebl  
**Grafik & Layout:** Martine Decker

## Anzeigen

Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1  
contact@espace-medias.lu  
www.espace-medias.lu

## Foto Titelseite

Familjegaart beim Haus vun der  
Natur © Elisabeth Kirsch

**Auflage:** 17.000 Exemplare

**Druck:** Techprint

Z.A.R.E. Est L-4385 Ehlerange

regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf 100%

Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit  
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037

www.ecolabel.eu

## Verwaltungsrat

### Präsident

Roby Biwer

### Vize-Präsidenten

Jim Schmitz und Jean Weiss

### Generalsekretär

Jean-Marie Ries

### Vize-Generalsekretär

Raymond Peltzer

### Schatzmeister

Marie Anne Pissinger



### Mitglieder

Sandra Cellina, Eugène Conrad,  
Arno Frising, Liza Glesener, Jean  
Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch,  
Christine Schweich, Guy Urbany

### Ehrenpräsidenten

Georges Bechet, Tom Conzemius,  
Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo,  
Frantz Charles Muller

### ● Sekretariat und Buchhaltung

Tel.: 29 04 04 - 1

Anita Adrovic, Myriam Braun,  
Melissa De Sousa Acevedo,  
Patty Giannetto  
secretariat@naturemwelt.lu

### ● Koordination und Kommunikation

Tel.: 29 04 04 - 314

François Benoy, Lea Bonblet  
f.benoy@naturemwelt.lu

### ● Naturschutzberatung

Tel.: 29 04 04 - 309

Elisabeth Kirsch  
berodung@naturemwelt.lu

### ● Centrale Ornithologique

Tel.: 29 04 04 - 309

Cindy Anders, Mikis Bastian,  
Charlie Conrady,  
col@naturemwelt.lu

### ● Naturerziehung

Tel.: 29 04 04 - 310

Sonnie Nickels  
s.nickels@naturemwelt.lu

### ● Kampagnen und Projekte

Tel.: 29 04 04 - 313

Laure Cales, Birgit Gödert  
l.cales@naturemwelt.lu

### ● Technischer Dienst

Tel.: 29 04 04 - 333

Sacha Adam, Claude Thiry  
servicetechnique@naturemwelt.lu

### ● Pflegestation für Wildtiere

Tel.: 26 51 39 90

Marine Felten, Thomas Herrmann,  
Marie Kayser, Maurice Müller,  
Philippe Müller, Patricio Ramos, Sally Ribau  
info@centredesoins.lu

### ● Naturinformationszentrum Biodiversum

Tel.: 23 60 90 61

Patric Lorgé, Isabelle Zwick  
patlor@naturemwelt.lu

## Jahresbeitrag:

Einzelpersonen ab 12 €, Haushalt/Familie ab 20 €, Membre donateur privé ab 50 €

## Konten:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000

BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000

BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

## Spenden: natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur

CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



natur&émwelt rund um die Uhr aktuell auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

Newsletter: [newsletter@naturemwelt.lu](mailto:newsletter@naturemwelt.lu) | follow us  



# natur&ëmwelt a.s.b.l. - zesumme fir d'natur

natur&ëmwelt steht für Naturschutz in Luxemburg und über unsere Grenzen hinaus. Moderner Naturschutz beinhaltet auch die Dimensionen Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung, bei uns und weltweit: natur & ëmwelt sind unzertrennlich.

**Unsere Basis:** verantwortungsbewusste Bürger, die sich für die Schönheit und die Zusammenhänge in der Natur begeistern und auch den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen wollen.

**Unser Ziel:** Die Erhaltung der Biodiversität in einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft.

**Unser Weg:** Der Schutz der Lebensräume sowie die nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Ressourcen.

**Unsere Methoden:** Sensibilisierung und Beratung, praktischer Natur- und Artenschutz, Rettung, Wiederherstellung und Pflege wertvoller Lebensräume, Datenerhebung und Forschung sowie zielgerichtete Einflussnahme auf

politische und verwaltungsrechtliche Entscheidungsprozesse.

**Unser Team:** professionelle Mitarbeiter, unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen.

**Unsere Partner:** ausgewählte Kooperationen und Partnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene. ●

## zesumme fir d'natur



Das Personal von natur&ëmwelt a.s.b.l.

